

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschichte des Bahnhofes Andorf

Mit 6. August 1860 erfolgte bei Niederthan zwischen Wels und Haiding der erste Spatenstich zur Flügelbahn der Kaiserin-Elisabeth-Westbahn ab Wels über Neumarkt, Schärding nach Passau mit einem Arbeiterstand von 8700 Mann. Die Bauleitung hatte die Bauunternehmung „Klein, Schwarz und Theuer“. Die Bevölkerung sagte: „Das Brot wird durch den Bahnbau klein, schwarz und teuer.“ Die Bauern jammerten über Grundverlust, die Arbeiterschaft befürchtete die Teuerung und der Bahnwirt meinte, daß er sein Geschäft schließen müsse.

So weit ging diese feindliche Einstellung gegen Bahnbau und Errichtung eines Bahnhofes in Andorf, daß sich die genannte Bauunternehmung veranlaßt sah, die für das Bahnhof-Stationsgebäude bereits aufgeführten Bausteine wieder wegzunehmen und nach Taufkirchen zu überführen. Am 31. Juli 1861 wurde die Strecke feierlich eröffnet und am 1. September 1861 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Sofort machte sich nun das Fehlen einer Station in Andorf bemerkbar. Wie zum Spott fuhren die Züge durch das belebte Andorfer Tal und die Andorfer mußten $1\frac{1}{2}$ oder 2 Stunden nach Kiedau oder Taufkirchen gehen oder ihre Güter bringen; dies war nicht bloß unbequem, sondern auch dem Gewerbe- und Geschäftsleben sehr abträglich. Wiederholt vorgebrachte Bitten brachten am 15. Juni 1863 beim Wärterhaus 68 an der Kreuzung der Eggerdinger Straße eine Haltestelle. Durch diese wurde nun auch ein eigenes Postamt eingesetzt. Mit dieser Lösung konnten die Andorfer nicht zufrieden sein, denn nach wie vor wickelte sich der ansteigende Güterverkehr in Taufkirchen oder Kiedau ab. Erst als sich die Andorfer bereit erklärten, den ganzen zum Bau eines Bahnhofes benötigten Grund unentgeltlich beizustellen, wurde im Jahre 1868 der Bahnhof gebaut. Das Bahnhofsgebäude ist heute im großen und ganzen noch so, wie es ursprünglich gebaut wurde. Andorf hätte ein anderes Gebäude verdient.

Durch die Errichtung der vier Ziegeleien erfuhr der Güterverkehr einen gewaltigen Auftrieb.

In Richtung Kiedau wurde im Jahre 1902 eigens eine Schlepfbahn angelegt. Die Pflastersteine aus Enzenkirchen hatten einen bedeutenden Anteil am Güterverkehr neben den Holzverladungen aus den Sauwaldgebieten. Von der Firma Schantl wurde 1928/29 ein drittes Verkehrsgeleise gebaut.

Am 22. September 1938 wurde das zweite Geleise der Hauptstrecke Wels-Passau eröffnet.